

## Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 14. 5. 1901

„Liebster Herr Brandes

da meine Wohnung etwa zwischen Ihren beiden Bahnhöfen liegt, ist es am besten, Sie fahren mit Ihrem Gepäck zu mir (der Portier in unfem Haus kann es aufbewahren; er wird avifirt fein) wenn Sie es nicht vorziehen, das Gepäck vom Nordbahnhof direct zum Südbahnhof schaffen zu lassen. „Aber ich würde den Vortheil dieser letztern Anordnung nicht einsehen es wäre nicht einmal eine Erfparnis.

Unfer Effen werden wir fo einrichten, daß Sie bequem zu Ihrem Zug auf der Südbahn find.

Somit hoff ich Sie am Donnerftg kurz nach 4 bei mir zu begrüßen. (Ich wohne jetzt 2 Treppen höher.) Natürlich würde ich Sie auch gerne von der Bahn abholen aber es gibt Menschen, denen das unangenehm ist u ich weiß nicht ob Sie am Ende zu diesen gehören.

Also auf Wiedersehen.

Mit den herzlichsten Grüßen.

Ihr treuer

ArthSchnitzler

Wien, 14. 5. 901.

© Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 831 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »23.«, datiert: »14. 5.01« und beschriftet mit: »Arth. Schnitzler«

📖 Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S.86.

### Erwähnte Entitäten

Personen: Georg Brandes

Orte: Nordbahnhof, Südbahnhof, Wien